

Schulklassenprogramm für Grundschulklassen „Geschichten erzählen – Geschichte erleben“

In diesem Programm gehen die Teilnehmer:innen mit Hilfe einer fiktiven Erzählung, einer räumlichen Rekonstruktion und Repliken im Maßstab 1:1 zum Anschauen, Anfassen, An- und Ausprobieren auf Zeitreise. Gemeinsam erörtern die Schüler:innen verschiedene Fragen zum Alltag und Leben der Römer und Germanen vor 2000 Jahren.

Praxissequenzen und Rollenspiele sollen zum Perspektivwechsel anregen und die Wahrnehmung, Empathie und Sprachfähigkeit fördern. Inhaltlich geht es um den Alltag und die Lebensweise der Römer und Germanen vor 2000 Jahren. Die fiktive Geschichte mit dem Germanenjungen Sigurd und der Römerin Laetitia begleitet die Kinder durch das Programm. Gemeinsam stellen die Kinder fest, wie sich ihr Leben voneinander unterscheidet – von der Kleidung bis hin zu den Häusern. Dank der großen „Schatztruhe“ können alle Gegenstände und auch Kleidungsstücke aus der Geschichte gezeigt anprobiert und ausprobiert werden. Eine große Karte hilft bei der Einordnung von Entfernungen. Ein interaktiv nutzbarer Zeitstrahl fördert das Verständnis von Zeiträumen – von der Varusschlacht über das Mittelalter bis hin zum eigenen Geburtstag.

Dieses Programm bietet einen lebensnahen Einstieg in das Fach Geschichte. Die Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Lebensweisen der Römer und Germanen eröffnet viele Anknüpfungspunkte an unser heutiges Leben.
Entwickelt in Kooperation mit der Universität Vechta.

Im Folgenden finden Sie eine Einordnung in die **niedersächsischen** Lehrvorgaben der Primarstufe (Sachunterricht):

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.
- entwickeln interessengeleitet konkrete historische Fragen.
- entwickeln über historische Ereignisse eine sinnhafte Erzählung
- unterscheiden zwischen Fakten und Fiktion in historischen Darstellungen.